



# Einkauf direkt beim Hersteller

Roland Giersig

Die Globalisierung schreitet auch beim Handel voran. Viele unserer täglich verwendeten Kleinigkeiten und Güter werden mittlerweile aufgrund der wesentlich niedrigeren Lohnkosten nicht mehr in Österreich oder in Europa gefertigt, sondern in China. Wäre es da nicht überlegenswert diese Waren nicht über einen österreichischen Händler, sondern direkt beim Hersteller zu beziehen?

Der Versandhandel ist keine neue Erfindung. Diese Handelsform gibt es doch schon recht lange. Vielen –unter uns werden die dicken Kataloge von Quelle oder auch Otto noch in Erinnerung sein. Mittlerweile wurden diese Kataloge nicht nur aus Kostengründen durch elektronische Onlineshops ersetzt, deren Warenvielfalt noch größer ist als die der dicken Kataloge. Aber auch die Vergleichsmöglichkeiten für den Kunden sind weitaus größer geworden.

Der Platzhirsch im Versandhandelsbereich ist nun Amazon. Die etablierten ehemaligen Platzhirsche sind entweder vom Markt verschwunden (Quelle) – oder auf die Plätze verwiesen worden. Amazon machte 2013 in Österreich ca. 3x so viel Umsatz wie sein nächster Mitbewerber (Universal)

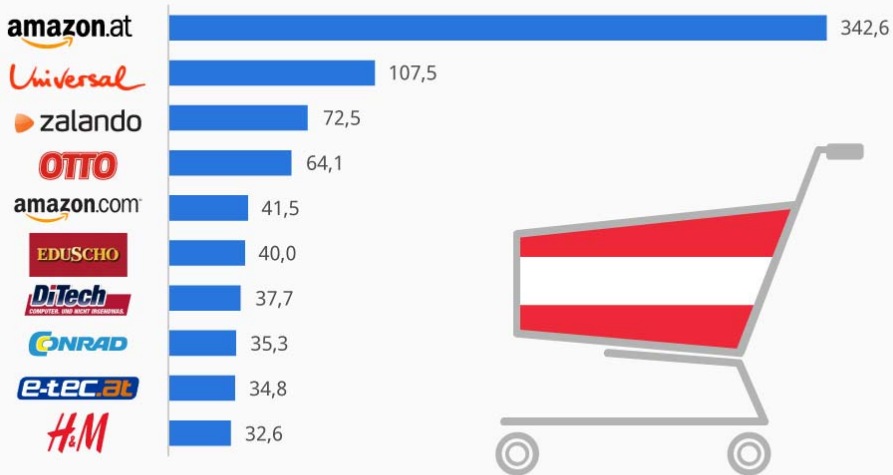
Der Versandhandel ermöglicht es nun, nicht nur bei einem Onlineshop in Österreich einzukaufen. Der Onlineshop kann durchaus irgendwo anders auf der Welt sein. Internationale Logistikunternehmen stellen Waren - meist innerhalb weniger Tage - vom anderen Ende der Welt zu, und das zu sehr günstigen Preisen. Ein Brief oder kleines Päckchen aus China kostet per Luftpost wenige Euro und kommt innerhalb einer Woche an. Hat man es nicht eilig und einige Wochen Zeit, so kosten Briefe und Päckchen nur wenige Cent. Da zahlt es sich aus, auch Billigst-Waren mit Warenwert unter einem Euro direkt in China zu bestellen.

Die niedrigen Herstellungs- und Versandkosten haben dazu geführt, dass seit einigen Jahren China nicht nur in Bezug auf den elektronischen Handel stark aufgeholt, sondern auch die USA überholt hat. 2015 wurden ca. doppelt so viel Umsatz durch chinesische Online Händler gemacht als durch US-amerikanische.

Diese Entwicklung ist nicht verwunderlich, wenn man weiß, dass zum Beispiel fast alle Mobiltelefone und Computer mittlerweile in China gefertigt werden. Selbst Apple lässt seine hochpreisigen Telefone in China fertigen. Und die gleiche Fabrik die iPhones produziert, produziert auch Geräte für den Wettbewerb. Das iPhone 5s kostet in der Herstellung beispielsweise

## Die Top 10 Online-Shops in Österreich

In Österreich erwirtschaftete Umsätze 2013 (in Millionen Euro)\*



\* Umsatzangaben beruhen überwiegend auf Statista-Hochrechnungen



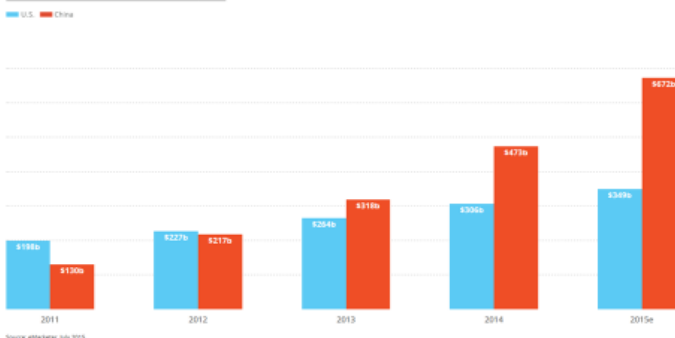
Quelle: Statista/EHI - E-Commerce Markt Österreich/Schweiz 2014



... changing the digital world together!

In 2013 China surpassed the U.S. as the largest e-commerce market in the world.

SIZE OF E-COMMERCE MARKETS FOR CHINA AND U.S. (IN USD)



Source: eMarketer, July 2015.



... changing the digital world together!

## Alibaba vs. Amazon

Alibaba Group Holding Ltd (NYSE:BABA)

Amazon.com, Inc. (NASDAQ:AMZN)

Income Statement | Balance Sheet | Cash Flow  
View: Quarterly Data | Annual Data



Income Statement | Balance Sheet | Cash Flow  
View: Quarterly Data | Annual Data



rund 200 €, wird aber um bis zu 800 € in der 64GB Variante verkauft.

### Alibaba und die vierzig Online-Shopper

Was läge also näher, die Geräte direkt beim Hersteller in China einzukaufen? Das Problem, dass sich für den normalen Anwender stellt ist: wie kommt man an die Hersteller in China heran? Die Lösung für dieses Problem bietet ein Unternehmen, das in Österreich in weiten Bereichen noch sehr unbekannt ist: die Alibaba Group. Alibaba ist die bei weitem größte Online Handelskette in China. International macht sie derzeit nur etwa halb so viel Umsatz wie Amazon, aber bei weitaus größeren Wachstumsraten und vor allem Profitabilität.

Alibaba betreibt eine Reihe von Geschäftsbereichen. Der für den österreichischen Online-Shopper interessanteste ist Aliexpress (<http://de.aliexpress.com/>). Aliexpress ist ein Marktplatz und vernetzt chinesische Anbieter mit Käufern in aller Welt.

### Trau, schau, wem?

Aliexpress bietet selbst keine Waren an, sondern löst ein wichtiges Problem im Handel: Wie kann ich als Konsument sichergehen, dass ich meine Ware bekomme, wenn ich sie vorab bezahle? Vor allem dann wenn der Händler auf der anderen Seite der Welt sitzt und damit gerichtlich nicht zu erreichen ist, stellt das ein schwerwiegendes Problem dar.

Aliexpress tritt hier als Vermittler auf. Der Kunde bezahlt die bestellte Ware an Aliexpress. Der Händler erhält das Geld (minus einer Provision) erst, wenn der Kunde bestätigt, dass er die Ware ordnungsgemäß erhalten hat.

Ali Express fungiert hier also als unabhängiger Vermittler, dem sowohl der Kunde als auch der Verkäufer vertrauen. Die Ware wird erst dem Verkäufer bezahlt, wenn der Käufer sie empfangen und begutachtet hat.

### Das gefällt mir nicht!

Wenn der Kunde mit der Ware zufrieden ist, ist das Geschäft zu einem positiven Abschluss gekommen. Was aber, wenn die Ware zwar ankommt, funktioniert und keinen Mangel aufweist, aber dann doch nicht gefällt? In diesem Fall trägt der Kunde die Kosten der Rücksendung an den Hersteller. Das mag nun akzeptabel erscheinen, aber besonders bei sehr billigen Waren zu einem Problem führen. Beispielsweise kostet die Rücksendung von Österreich nach China in einem internationalen Großbrief bereits über 10 €, bei schwereren Paketen wird es noch teurer. Wenn der Warenwert deutlich darunter-

... changing the digital world together!

## Handel mit der anderen Seite der Erde

- Praktisch kein persönlicher Kontakt möglich
- Verschiedene Rechtssysteme
- Sicherheit?

„Prisoners Dilemma“ (Gefangenendilemma)

Digital Society.at

... changing the digital world together!

## Ablauf

```

    graph TD
      Kunde -- "1a. Bestellung  
2. Zahlung  
5. Empfangsbestätigung" --> Marktbetreiber
      Marktbetreiber -- "1b. Bestellung  
3. Zahlungsbestätigung  
6. Zahlung" --> Verkäufer
      Verkäufer -- "4. Lieferung" --> Kunde
  
```

Digital Society.at

... changing the digital world together!

## Ablauf

- Bestellung**
  - Kunde bestellt über den Markt beim Verkäufer
  - Kunde bezahlt beim Marktbetreiber (Treuhänder)
  - Verkäufer erhält Zahlungsbestätigung
- Lieferung**
  - Verkäufer liefert aus
  - Ware wird zugestellt
- Bestätigung**
  - Kunde inspiziert Ware und reklamiert oder bestätigt ordnungsgemäßen Empfang
  - Markt bezahlt Verkäufer

Digital Society.at

liegt, zahlt sich eine Rücksendung nicht aus.

### Das funktioniert nicht!

Was aber, wenn die Ware der Beschreibung im Onlinesystem nicht entspricht, defekt ist, oder andere Mängel aufweist? Ein Austausch kommt zwar hier auch kaum in Frage, es wird aber die Möglichkeit geboten, mit dem Hersteller in Nachverhandlungen zu treten. Man kann sich z.B. auf eine Preisminderung einigen oder auf eine Ersatzsendung desselben oder eines ähnlichen Produkts.

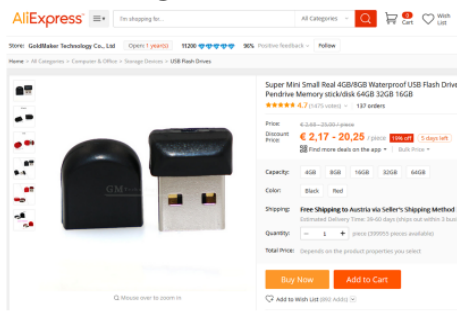
In manchen Fällen ist es aber gar nicht so einfach zu überprüfen, ob die Sendung in Ordnung ist. Beispielsweise gibt es im Internet Berichte von USB-Speichermedien (USB-Sticks), die zwar die richtige Speichergröße anzeigen, testet man sie aber mit einem Testprogramm (z.B. H2testw), so weisen sie einen erheblich kleineren Speicher auf. Andere Beispiele könnten LED-Lampen sein, die zwar zunächst funktionieren, nach einiger Zeit aber zu flackern beginnen. In solchen Fällen ist eine Beweisführung des Mangels nicht einfach zu führen.

Tarife Brief International

Format	EU und Rest Europa		Welt	
	Priority	Economy	Priority	Economy
Preis je Sendung in EUR				
Standard International	0,80	-	1,70	-
Standard Plus Internat.	1,80	1,50	2,50	2,30
Maxi International	4,50	3,60	7,00	6,30
Maxi Plus International	8,40	7,20	15,00	13,60
Großbrief International	12,90	9,90	24,20	21,80



## Ware in Ordnung? **H2testw**



## Ware in Ordnung?



Auch bei komplexeren Geräten ist es oft nicht ganz einfach zu prüfen, ob das Gerät in allen Bereichen korrekt funktioniert. Ein anderes Beispiel sind Blumensamen. Wenn man einen Blumensamen kauft ist oft erst im Laufe des nächsten Jahres feststellbar, ob der Samen keimfähig ist, und falls ja – ob die Pflanze die dann heranwächst den zugesicherten Eigenschaften entspricht.

Funktioniert das Gerät zunächst einwandfrei und tritt der Mangel erst nach einiger Zeit auf, so ist eine Durchsetzung eines Garantieanspruchs (so dieser nach internationalem Recht überhaupt besteht) eher aussichtslos.

### **Das ist nicht von Gucci!**

Bekannterweise nimmt man es in China mit dem Marken- und Urheberrecht gelegentlich nicht ganz so genau. Es kann daher passieren, dass man eine Ware kauft, die einer Markenware täuschend ähnlich sieht, aber die zugesicherten Eigenschaften sich eventuell deutlich von denen der Markenware unterscheiden.

Aliexpress hat dazu ein eigenes Zertifikat eingeführt, in dem der Hersteller garantiert, dass ein bestimmtes Produkt keine Kopie des Originals ist. Nur Produkte, die dieses Logo führen sind Originalprodukte. Wenn ein Produkt dieses Logo führt, der Kunde aber eine Kopie erhält, kann er die Lieferung beanstanden. Diese Garantie nennt sich "Guaranteed Genuine", also "garantiert echt".

### **Produkthaftung?**

Auch im Sinne der Produkthaftung kann es Probleme geben. Wenn ein fehlerhaftes Produkt einen Folgeschaden auslöst, so

haftet nach österreichischem Recht der Hersteller für diese Folgeschäden. Wenn also zum Beispiel ein Konstruktionsfehler oder Qualitätsproblem in einem Akku einen Zimmerbrand auslöst, so haftet der Akkuhersteller für diese Brandschäden. Wenn nun der Hersteller aber in China sitzt, so ist diese Haftung rechtlich praktisch nicht durchsetzbar. Im Bild unten ein Beispiel eines Hoverboards, das explodiert ist und im Haus schwere Brandschäden hervorgerufen hat.

### **Zusammenfassung**

Der Einkauf im Ausland kann sich lohnen, wenn man sich der Risiken bewusst ist und diese gegen die höheren Kosten beim Kauf im Inland abwägt.

### **Preis**

Der Preis vieler bei Aliexpress angebotenen Produkte ist deutlich (50% oder mehr) günstiger als beim Kauf ähnlicher Produkte in Österreich.

### **Steuer und Zölle**

Es gibt eine Freigrenze von 150 EUR, unter der keine Zollgebühren anfallen. Ab 22 EUR fällt jedoch die Einfuhrumsatzsteuer an (20% bzw. 10%). Zu bedenken ist, dass in solchen Fällen ein Besuch auf dem Zollamt notwendig wird.

### **Lieferzeiten**

Die Produkte haben generell sehr lange Lieferzeiten, wenn man nicht hohe Versandkosten in Kauf nehmen will. Im Schnitt kann man von 2-8 Wochen ausgehen. Dies deswegen, weil die chinesischen Versender auf Sammelversand per Frachtcontainer zurückgreifen. Dabei werden Container aufgefüllt und weggeschickt sobald ein Container voll ist. Die Container werden dann mittels Riesenfrachter nach

Europa gesendet, was auch wieder ein paar Wochen dauert. Dafür ist der Versand in vielen Fällen praktisch gratis.

### **Problem der Funktionsprüfung**

In vielen Fällen ist es schwierig die Funktion bzw. die zugesicherten Eigenschaften der Ware sofort zu überprüfen, bzw. den Nachweis zu führen, dass das Produkt nicht den zugesicherten Eigenschaften entspricht.

### **Rücksendung bei Nichtgefallen**

Der Kunde übernimmt die Rücksendekosten, die von Europa aus deutlich teurer ausfallen. Ein Produkt um 2 EUR mit Versandkosten um mehr als 10 EUR zurückzusenden macht keinen Sinn.

### **Garantie**

Es gibt keine Garantie für Produkte. Wird das Produkt nach der Reklamationsfrist von 15 Tagen defekt, so bestehen wenig Chancen, den Händler zu einer Reparatur oder einem Austausch zu bewegen. Hier ist der Kauf bei inländischen oder zumindest inhereuropäische Händler von Vorteil.

### **Produkthaftung**

Es gibt ebenso keine Produkthaftung für Geräte. Wenn also durch einen schweren Mangel im Produkt ein Folgeschaden entsteht, dann wird der Hersteller nicht zur Verantwortung gezogen werden können.

Ein Kauf im Inland hat also für den Konsumenten eine wesentlich höhere Sicherheit. Das mag zwar bei kleinen Einkäufen nicht ins Gewicht fallen. Wenn ein Produkt um ein paar Euro nicht funktioniert, dann entsorgt man es eben. Bei größeren Anschaffungen geht der Kunde aber doch ein relativ hohes Risiko ein.



### **Roland Giersig**

Vizepräsident bei Digital Society

Professioneller i-Tüpfelreiter und Besserwisser. Sicherheitsexperte und Geschäftsführer von SafeSec eU. Open-Source-Entwickler. Physiker. Jus-Student. Fan der direkten Demokratie.

follow me

